

# KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE  
REIHE K Nr. 88  
REIHE L Nr. 119  
REIHE M Nr. 67

## **Bildungsplan für die Berufsoberschule**

### **Oberstufe der Berufsoberschule**

#### **Allgemeine Fächer**

##### **Heft 2 Englisch**

##### **Schuljahr 1 und 2**



**29. Juli 2009  
Lehrplanheft 2/2009**

**NECKAR-VERLAG**

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 3 Lehrplanübersicht

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag für die Oberstufe der Berufsoberschule
- Verzeichnis der Lehrplanhefte für die Berufsoberschule

---

## Impressum

Kultus und Unterricht Ausgabe C Herausgeber	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Lehrplanhefte Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Schulentwicklung, Fachbereich Bildungsplanarbeit, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf 0711 6642-311
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzanordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar-Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 2/2009 erscheint in der Reihe K Nr. 88, L Nr. 119, M Nr. 67 und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



# KULTUS UND UNTERRICHT

*Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg*

Stuttgart, 29. Juli 2009

Lehrplanheft 2/2009

Bildungsplan für die Berufsoberschule  
hier: Oberstufe der Berufsoberschule

Vom 29. Juli 2009 45-6512-2523/4

I.

Für die Berufsoberschule gilt der als Anlage beigefügte Lehrplan.

II.

Der Lehrplan tritt für das Schuljahr 1 am 1. August 2009, für das Schuljahr 2 am 1. August 2010 in Kraft.

Im Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt der im Lehrplanheft 7/1999 veröffentlichte Lehrplan in diesem Fach vom 28. Juli 1999 (Az. V/3-6512-2521/5 und V/3-6512-2522/7) außer Kraft.

## Vorbemerkungen

Die englische Sprache spielt als internationale Verkehrssprache die zentrale Rolle einer *lingua franca* in vielen Lebensbereichen. Darüber hinaus erfordert wachsende Mobilität als Folge eines sich zunehmend internationalisierenden Arbeits- und Ausbildungsmarktes eine zielorientierte Kommunikationsfähigkeit in Englisch sowie auch interkulturelles Verständnis. Diese sind wesentliche Voraussetzungen, auf denen persönliche Weiterentwicklung und beruflicher Erfolg basieren.

Der Englischunterricht in der Oberstufe der Berufsoberschule mit ihren unterschiedlichen Fachrichtungen vermittelt den Schülerinnen und Schülern hierzu notwendige und vielfältig verwendbare sprachliche Kompetenzen. Diese sind jeweils in Schuljahr 1 und 2:

- Kommunikative Kompetenz (LPE 1),
- Beherrschung der sprachlichen Mittel (LPE 2),
- Methodenkompetenz (LPE 3).

Zielführend für die Formulierung dieser Kompetenzen sind die Kommunikationssituationen, die sich aus der LPE 4 (Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation) ergeben.

Vor diesem Hintergrund ist die angestrebte Standardisierung zu erreichender Kompetenzen über die Baden-Württembergischen Landesgrenzen hinaus ein wichtiger Schritt, um die Vergleichbarkeit von Schülerleistungen innerhalb Deutschlands und Europas sicherzustellen. Die Standards gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen geben hierbei die Ziele vor. In der Berufsoberschule, die mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife abschließt, wird im Fach Englisch das Referenzniveau B2, in Teilen C1 erreicht.

Typische Kompetenzbeschreibungen auf diesem Niveau sind:

Die Schülerinnen und Schüler können die Sprache gebrauchen, um flüssig, weitestgehend korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher oder beruflicher Themen zu sprechen, wobei eine klare, natürliche Aussprache und Intonation verwendet wird. Sie können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Sie können im direkten Kontakt oder in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, auch wenn es um weniger vertraute Themen geht, wie man ihnen normalerweise im privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet.

## Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrict- wert	Gesamt- stunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	25		5
	1 Kommunikative Kompetenz			
	1.1 Hör- und Hör-/Sehverstehen			5
	1.2 Sprechen			5
	1.3 Leseverstehen			5
	1.4 Schreiben			6
	1.5 Sprachmittlung (Mediation)			6
	2 Beherrschung der sprachlichen Mittel			6
	2.1 Phonologische Kompetenz			6
	2.2 Lexikalische Kompetenz			6
	2.3 Grammatische Kompetenz			6
	3 Methodenkompetenz			7
	3.1 Texterschließung			7
	3.2 Textproduktion			7
	3.3 Interaktion			7
	3.4 Medienkompetenz			7
	4 Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation	125	150	8
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		50	

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitricht- wert	Gesamt- stunden	Seite
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	25		9
	5 Kommunikative Kompetenz			9
	5.1 Hör- und Hör-/Sehverstehen			9
	5.2 Sprechen			9
	5.3 Leseverstehen			9
	5.4 Schreiben			10
	5.5 Sprachmittlung (Mediation)			10
	6 Beherrschung der sprachlichen Mittel			10
	6.1 Phonologische Kompetenz			10
	6.2 Lexikalische Kompetenz			10
	6.3 Grammatische Kompetenz			10
	7 Methodenkompetenz			11
	7.1 Texterschließung			11
	7.2 Textproduktion			11
	7.3 Interaktion			11
	7.4 Medienkompetenz			11
	8 Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation	125	150	12
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		50	
			400	

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****25**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.  
Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel.

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

**1 Kommunikative Kompetenz**

Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts im ersten Schuljahr der Berufsoberschule ist die Weiterentwicklung der sprachlichen Fähigkeiten und der grammatischen und lexikalischen Kenntnisse auf der Basis der Niveaustufe der zuzuführenden Schulen (B1).

**1.1 Hör- und Hör-/Sehverstehen**

Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen unterschiedlichster Quellen (Alltagsgespräche und Diskussionen, Radio- und Fernsehsendungen, Podcasts, Durchsagen/Ankündigungen, etc.) über konkrete Themen allgemeiner Art, aber auch aus ihrem jeweiligen Profildbereich der Schule verstehen. Bei vertrauten Themen können sie fachlichen Diskussionen folgen. Dies gilt auch, wenn nicht ausschließlich Standardsprache gesprochen wird, zum Beispiel von Sprecherinnen und Sprechern, deren Muttersprache nicht Englisch ist. Sie können den Informationsgehalt erfassen und vermehrt auch Standpunkte und Einstellung der Sprechenden.

**1.2 Sprechen**

Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an Gesprächen über allgemeine und berufsrelevante Themen beteiligen. Sie können in Ansätzen eigene Standpunkte entwickeln und vertreten sowie den Gang einer Diskussion steuern. Sie können Präsentationen zunehmend angemessen und zielgruppenorientiert sprachlich bewältigen.

**1.3 Leseverstehen**

Die Schülerinnen und Schüler können Sachtexte sowie fiktive Texte verstehen. Sie können Aussagen und unterschiedliche Standpunkte erfassen und in Texten gezielt nach Informationen suchen. Sie können den Inhalt von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum allgemeiner und berufsbezogener Themen erfassen. Sie können einfache technische Informationen verstehen wie z. B. Bedienungsanleitungen.

## 1.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können Texte schreiben und sie zunehmend sinnvoll strukturieren. Sie können Informationen und ggf. Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen, gegeneinander abwägen und situationsgerechte Texte formulieren. Schreibenanlässe können bieten: Sachtexte und einfache literarische Texte, audio-visuelle Vorlagen, Hörtexte, Bilder und Grafiken, etc. Die Schülerinnen und Schüler können einen kurzen persönlichen Standpunkt bzw. eine Stellungnahme formulieren, wobei sie sich eines begrenzten Repertoires an funktionalen Phrasen bedienen.

## 1.5 Sprachmittlung (Mediation)

Die Schülerinnen und Schüler können Informationen sinngemäß und zunehmend sprachlich angemessen von der einen in die andere Sprache übertragen. Dies schließt auch eine sinngetreue, sprachlich korrekte Übersetzung aus der Zielsprache in die Muttersprache mit ein. Die zugrunde gelegten Texte können thematisch aus allen Bereichen der LPE 4 (Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation) stammen.

## 2 Beherrschung der sprachlichen Mittel

Die Fähigkeit in der Fremdsprache zu kommunizieren wird verfeinert. Die Schülerinnen und Schüler können die Sprache flüssig, weitgehend korrekt, wirkungsvoll und der jeweiligen Situation angemessen einsetzen. Sie kennen grundlegende Gesetzmäßigkeiten der englischen Sprache und können deren Gebrauch zunehmend analysieren.

### 2.1 Phonologische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können die Hauptvarietäten der englischen Sprache (*Received Pronunciation, General American*) erkennen und lernen, diese zu unterscheiden. Sie selbst beherrschen Aussprache und Intonation nach akzeptierten Standards.

### 2.2 Lexikalische Kompetenz

Aktiver und passiver Wortschatz werden im Zusammenhang mit den Themenbereichen der Lehrplaneinheit 4 erweitert. Durch die Beschäftigung mit lexikalischen Verknüpfungsmöglichkeiten wie Kollokationen und *phrasal verbs* erreichen die Schüler eine differenziertere Ausdrucksweise.

### 2.3 Grammatische Kompetenz

Die im mittleren Bildungsabschluss nachgewiesenen grammatischen Kompetenzen (Niveaustufe B1) werden weiterentwickelt, d. h. systematisch wiederholt und vertieft. Zur Homogenisierung der Sprachbeherrschung wird zunächst besonderer Wert auf die sichere Beherrschung der Grundstrukturen gelegt, um Kommunikation zu ermöglichen und aufrecht zu erhalten. Darauf aufbauend können die Schülerinnen und Schüler in zunehmend freien, authentischen Situationen ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten. Dadurch können sie ihre Aussagen komplexer und differenzierter gestalten.

### 3 Methodenkompetenz

Der Erwerb von Methodenkompetenz ist ein Fächer übergreifendes Unterrichtsziel, das die Grundlagen für selbstständiges Sprachenlernen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen fachspezifische Lernstrategien und Fächer übergreifende Arbeitstechniken und Methoden wie auch den Umgang mit einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern.

#### 3.1 Texterschließung

Die bereits auf der vorhergehenden Niveaustufe erworbenen Methoden der Texterfassung wie *skimming, scanning, highlighting, note-taking, headlines, keywords, outlines, mindmapping* werden vertieft. Die Textsorten umfassen hierbei nicht nur Sachtexte, sondern auch einfache literarische Texte. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse der Wortbildungslehre lexikalische Einheiten selbstständig erschließen.

#### 3.2 Textproduktion

Beim Sprechen und Schreiben können die Schülerinnen und Schüler Methoden wie *note-making, mind-mapping, paraphrasing* anwenden. Sie strukturieren mündlich und schriftlich sachgerecht und logisch, unterstützt durch Mittel der sprachlichen Kohärenz (*connectives*). Durch Fehlerprophylaxe, z. B. *false friends*, wird ein hohes Maß an sprachlicher Richtigkeit erreicht.

#### 3.3 Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können mit verschiedenen Interaktionsarten situativ angemessen umgehen, wie z. B. Rollenspiel, freie Rede, Dolmetschen, *debating*. Dabei können sie ein Gefühl für unterschiedliche Register entwickeln. Sie können selbstverantwortlich arbeiten und präsentieren, auch im Team.

#### 3.4 Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine differenzierte Medienkompetenz, d. h. sie können kritische und vergleichende Recherchen in Internet oder anderen Quellen durchführen. Sie sind mit Techniken der Präsentation (Gliederung, Visualisierung, Gruppen-/Einzelpräsentation) vertraut.

#### 4 Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können über eine Vielzahl von Themen in Alltags- und Berufssituationen kommunizieren. Sie verfügen dabei über Kenntnisse des Vereinigten Königreichs, der USA und der englischsprachigen Welt. In der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit der Menschen des anglophonen Kulturkreises erweitern die Schülerinnen und Schüler ihren Erfahrungshorizont und entwickeln kulturelle Sensibilität. Wenn es der situative Rahmen zulässt, sollen aktuelle Themen eingebunden werden.

Alle Themen sind untereinander kombinierbar, ihre zeitliche Abfolge ist frei wählbar.

Privater und beruflicher Alltag

Freizeitaktivitäten, Erfahrungen im Berufsleben, Zukunftspläne

Medien und Konsum

- Informationsverhalten
- Konsumverhalten

Traditionelle und elektronische Medien  
Markenbewusstsein, Trendverhalten, Werbung

Gesellschaftliche und politische Realität zu Beginn des 21. Jahrhunderts

- gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Bildungssysteme, soziale Herkunft und Karriere, Bedeutung der beruflichen Qualifikation, Familie und Beruf, Rollenverhalten, Herausforderungen des modernen Sozialstaates

- Aspekte globaler Märkte

Free Trade, Social impacts of globalization, Fair Trade, internationale Zusammenarbeit

Wissenschaftliche und technische Realität zu Beginn des 21. Jahrhunderts

- Ressourcenproblematik

Sustainability, Energieversorgung, Umweltproblematiken, Grenzen des Wachstums

- Möglichkeiten und Risiken

Biotechnologie (z. B. Cloning, Gentechnik), Kommunikationstechnologien

Zeitgenössische Literatur

Epische Kleinformen, Gedichte, Songtexte  
Langformen (Ganzschrift, Drama, Roman, jeweils auch in Auszügen)

Anmerkung: Erwartet wird jeweils Textverständnis und kritische Stellungnahme, keine detaillierte literarische Interpretation

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****25**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.  
Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel.

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

**5 Kommunikative Kompetenz**

Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts in der Berufsoberschule ist die Weiterentwicklung der sprachlichen Fähigkeiten und der grammatischen und lexikalischen Kenntnisse auf der Basis der Niveaustufe der zuführenden Schulen (B1) und der in Schuljahr 1 vermittelten Kompetenzen.

**5.1 Hör- und Hör-/Sehverstehen**

Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen inhaltlich und sprachlich komplexer Texte unterschiedlichster Quellen (Alltagsgespräche und Diskussionen, Radio- und Fernsehsendungen, Podcasts, Durchsagen/Ankündigungen, etc.) über konkrete und abstrakte Themen allgemeiner Art, aber auch aus ihrem jeweiligen Profilbereich der Schule verstehen. Selbst bei weniger vertrauten Themen können sie fachlichen Diskussionen folgen. Dies gilt auch, wenn nicht ausschließlich Standardsprache gesprochen wird, zum Beispiel von Sprecherinnen und Sprechern, deren Muttersprache nicht Englisch ist. Sie erfassen nicht nur den Informationsgehalt, sondern auch Standpunkte und Einstellung der Sprechenden.

**5.2 Sprechen**

Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an längeren Gesprächen über allgemeine und berufsrelevante Themen beteiligen. Sie können eigene Standpunkte entwickeln und vertreten sowie den Gang einer Diskussion steuern. Sie können Präsentationen angemessen und zielgruppenorientiert sprachlich bewältigen.

**5.3 Leseverstehen**

Die Schülerinnen und Schüler können Sachtexte, auch komplexer Art, sowie fiktive Texte verstehen. Sie können Aussagen und unterschiedliche Standpunkte erfassen und in Texten gezielt nach Informationen suchen. Sie können rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum allgemeiner und berufsbezogener Themen erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt. Sie können z. B. komplexere technische Informationen verstehen wie Bedienungsanleitungen oder Spezifikationen von vertrauten Produkten und Dienstleistungen.

#### 5.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können strukturierte Texte schreiben. Sie können Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen, gegeneinander abwägen und adressaten- und situationsgerechte Texte formulieren. Schreibenanlässe können bieten: Sachtexte und literarische Texte, audio-visuelle Vorlagen, Hörtexte, Bilder und Grafiken, etc. Die Schülerinnen und Schüler können einen persönlichen Standpunkt bzw. eine Stellungnahme formulieren.

#### 5.5 Sprachmittlung (Mediation)

Die Schülerinnen und Schüler können Informationen sinngemäß und sprachlich angemessen von der einen in die andere Sprache übertragen. Dies schließt auch eine sinngetreue, sprachlich korrekte Übersetzung aus der Zielsprache in die Muttersprache mit ein. Die zugrunde gelegten Texte können thematisch aus allen Bereichen der LPE 4 (Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation) stammen.

### 6 Beherrschung der sprachlichen Mittel

Die Fähigkeit in der Fremdsprache zu kommunizieren wird verfeinert. Die Schülerinnen und Schüler können die Sprache flüssig, weitgehend korrekt, wirkungsvoll und der jeweiligen Situation angemessen einsetzen. Sie können grundlegende Gesetzmäßigkeiten der englischen Sprache und ihres Gebrauchs analysieren.

#### 6.1 Phonologische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Varietäten der englischen Sprache voneinander unterscheiden. Dabei kommen sie auch mit Sprachvarianten von *non-native-speakers* in Berührung. Sie selbst beherrschen Aussprache und Intonation nach akzeptierten Standards.

#### 6.2 Lexikalische Kompetenz

Aktiver und passiver Wortschatz werden im Zusammenhang mit den Themenbereichen der Lehrplaneinheit 4 erweitert. Durch die Beschäftigung mit lexikalischen Verknüpfungsmöglichkeiten wie Kollokationen und *phrasal verbs* erreichen die Schüler eine differenziertere Ausdrucksweise.

#### 6.3 Grammatische Kompetenz

Die im mittleren Bildungsabschluss nachgewiesenen grammatischen Kompetenzen (Niveaustufe B1) werden weiterentwickelt, d. h. systematisch wiederholt und vertieft. Zur Homogenisierung der Sprachbeherrschung wird zunächst besonderer Wert auf die sichere Beherrschung der Grundstrukturen gelegt, um Kommunikation zu ermöglichen und aufrecht zu erhalten. Darauf aufbauend können die Schülerinnen und Schüler in zunehmend freien, authentischen Situationen ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten. Dadurch können sie ihre Aussagen komplexer und differenzierter gestalten.

## 7 Methodenkompetenz

Der Erwerb von Methodenkompetenz ist ein Fächer übergreifendes Unterrichtsziel, das die Grundlagen für selbstständiges Sprachenlernen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen fachspezifische Lernstrategien und Fächer übergreifende Arbeitstechniken und Methoden wie auch den Umgang mit einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern.

### 7.1 Texterschließung

Die bereits auf der vorhergehenden Niveaustufe erworbenen Methoden der Texterfassung wie *skimming, scanning, highlighting, note-taking, headlines, keywords, outlines, mindmapping* werden vertieft. Die Textsorten umfassen hierbei nicht nur Sachtexte, sondern auch literarische Texte. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse der Wortbildungslehre lexikalische Einheiten selbstständig erschließen.

### 7.2 Textproduktion

Beim Sprechen und Schreiben können die Schülerinnen und Schüler Methoden wie *note-making, mind-mapping, paraphrasing* anwenden. Sie strukturieren mündlich und schriftlich sachgerecht und logisch, unterstützt durch Mittel der sprachlichen Kohärenz (*connectives*). Durch Fehlerprophylaxe, z. B. *false friends*, wird ein hohes Maß an sprachlicher Richtigkeit erreicht.

### 7.3 Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können mit verschiedenen Interaktionsarten situativ angemessen umgehen, wie z. B. Rollenspiel, freie Rede, Dolmetschen, *debating*. Dabei können sie sich im jeweils passenden Register ausdrücken. Sie können selbstverantwortlich arbeiten und präsentieren, auch im Team.

### 7.4 Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine differenzierte Medienkompetenz, d. h. sie können kritische und vergleichende Recherchen in Internet oder anderen Quellen durchführen. Sie sind mit Techniken der Präsentation (Gliederung, Visualisierung, Gruppen-/Einzelpräsentation) vertraut.

## 8 Kulturelle Kompetenz und berufsbezogene Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können über eine Vielzahl von Themen in Alltags- und Berufssituationen kommunizieren. Sie verfügen dabei über Kenntnisse des Vereinigten Königreichs, der USA und der englischsprachigen Welt. In der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit der Menschen des anglophonen Kulturkreises erweitern die Schülerinnen und Schüler ihren Erfahrungshorizont und entwickeln kulturelle Sensibilität. Wenn es der situative Rahmen zulässt, sollen aktuelle Themen eingebunden werden.

Alle Themen sind untereinander kombinierbar, ihre zeitliche Abfolge ist frei wählbar.

Landeskunde Vereinigtes Königreich und USA

– historischer Wandel

Vereinigtes Königreich: Vom Empire zum Staat im modernen Europa

USA: Von der Kolonie zur Weltmacht, American Dream, Civil Rights Movement

– Grundzüge des jeweiligen politischen Systems

Migration und kulturelle Vielfalt

Hispanics (USA), Aborigines/Maori (AUS/NZ), immigrants from Commonwealth countries (GB)

Zeitgenössische Literatur

Epische Kleinformen, Gedichte, Songtexte  
Langformen (Ganzschrift, Drama, Roman, jeweils auch in Auszügen)

Anmerkung: Erwartet wird jeweils Textverständnis und kritische Stellungnahme, keine detaillierte literarische Interpretation

Berufsbezogene Kommunikation

– schriftliche und mündliche Kommunikationssituationen

Schulprofilbezogene Kommunikationsanlässe (z. B. kaufmännische oder technische Dokumente, Konfliktmanagement, berufsbezogene Telefonate und Gespräche, E-Mails, Vorbereitungen von Besprechungen, Diskussionen, Präsentationen)

Vorstellung von Personen/Unternehmen/Institutionen oder Produkten/Dienstleistungen

– Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Vorbereitung eines Auslandsaufenthalts  
Gängige Berufe und Qualifikationen  
Lebenslauf und Bewerbung,  
Vorstellungsgespräch

– kulturelles Verständnis

Kulturelle Unterschiede und Missverständnisse in alltäglichen und beruflichen Situationen, Vorurteile und Stereotypen